

Nahe-Rhein-Hunsrück

Information

der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.
Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück • Sitz Bad Kreuznach

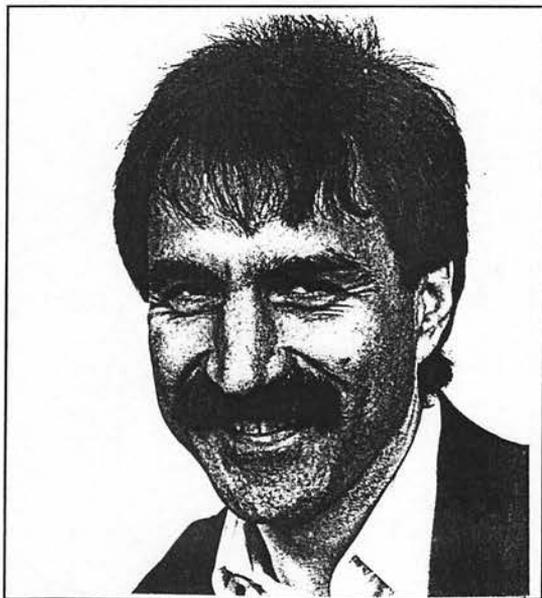
Datum: 18.03.1997

Seite 1

Ausgabe Nr. 1/97

Neuer Vorsitzender gewählt

K.M. Wie wir Ihnen bereits in den Ausgaben Nr. 2/96 und 3/96 angekündigt haben, waren wir - durch den Umzug unseres bisherigen Vorsitzenden, Herrn Finzel, nach Koblenz - gezwungen, einen Nachfolger für dieses Amt zu wählen. Bei unserem ersten Mitgliedertreffen im neuen Jahr, das am 29.01.1997 in der Gaststätte Akropolis in Hargesheim stattfand, wählten die anwesenden Mitglieder Herrn Rudolf Schwan, aus Hargesheim, einstimmig zum neuen Vorsitzenden.



Wir freuen uns, daß wir Herrn Schwan für diese bestimmt nicht leichte Aufgabe gewinnen konnten und wünschen ihm alles Gute und eine allzeit geschickte Vereinsführung.

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, liebe Freunde der Genealogie !

R.Sch. Am 29.01.1997 hat mich die Versammlung der *Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück in der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.* zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal für das Vertrauen bedanken, das Sie in mich gesetzt haben. Da mich noch nicht alle Mitgliederinnen und Mitglieder persönlich kennen, möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Ich bin verheiratet, habe 2 Kinder und arbeitete als Techn. Angestellter bei der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Daß Genealogie mein Hobby ist, brauche ich wohl nicht mehr besonders zu betonen.

In meiner kurzen Ansprache an dem Abend des 29.01.1997, aber auch in der Presseveröffentlichung habe ich zum Ausdruck gebracht, daß es nicht einfach oder besser sogar unmöglich ist, einen so erfahrenen langjährigen Genealogen und Vorsitzenden wie Herrn Finzel, zu ersetzen. Ich werde auch gar nicht erst den Versuch unternehmen, ihn zu kopieren. Mit Ihrer Hilfe und tatkräftigen Unterstützung möchte ich eigene Akzente für unsere Öffentlichkeitsarbeit setzen. So schwebt mir vor, daß wir uns künftig an allen Ausstellungen im Zuständigkeitsbereich unserer Bezirksgruppe beteiligen, sofern man uns dort eine kostenlose Teilnahme gestattet.

Inhaltsverzeichnis

<u>Titel</u>	<u>Seite</u>
Neuer Vorsitzender gewählt	1
Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder...	2
Abschied des scheidenden Vorsitzenden	2
Dank an Herrn Finzel	3
Achtung ! Wichtige Änderung!	3
Ausflug unserer Bezirksgruppe	3
Vortrag von Herrn Schwan	3
Suchecke	3
Literaturverzeichnis komplett	4

(weiter von Seite 1)

Für kostenpflichtige Präsentationen haben wir leider kein Geld. Ich erhoffe mir aber von solchen Aktivitäten einen Mitgliederzuwachs und einen höheren Bekanntheitsgrad. Wenn Ihnen in Ihren Gemeindeblättern Veranstaltungen auffallen, die sich für uns anbieten würden, dann bitte ich Sie, mich umgehend zu verständigen.

Wie weit sich diese ersten Ideen von mir dann letztendlich auch in die Tat umsetzen lassen, hängt vor allem von Ihrer aktiven Unterstützung ab. Hierzu werden wir bei den kommenden Mitgliederabenden am

Mittwoch, 16.04.1997, Gaststätte Soonwaldtor
Mittwoch, 16.07.1997, Gaststätte Soonwaldtor
Mittwoch, 17.09.1997, Gaststätte Soonwaldtor
Mittwoch, 19.11.1997, Gaststätte Soonwaldtor

noch reichlich Gelegenheit zum Pläneschmieden haben. Ich bitte Sie alle recht herzlich, mir das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, wie meinem Vorgänger.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr Rudolf Schwan

Abschiedsworte des scheidenden Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der *Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück!*

Bei meiner Wahl zum Vorsitzenden der im Januar 1996 *gegründeten Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück* habe ich angekündigt, daß ich das Amt nur für eine begrenzte Zeit (1 bis 1 ½ Jahre) bekleiden werde. Zwischenzeitlich verlegte ich meinen Wohnsitz nach Koblenz, wodurch eine vorzeitige Neuwahl eines Vorsitzenden erforderlich wurde. Am 29.01.1997 dieses Jahres ist Herr Rudolf Schwan zum Vorsitzenden gewählt worden.

Ich beglückwünsche Herrn Schwan recht herzlich und wünsche ihm viel Erfolg für die Bewältigung seiner Aufgaben als Vorsitzender. Nach meinen Erfahrungen dürfte für Herrn Schwan das Amt des Bezirksgruppenvorsitzenden, das er neben seinem Hauptberuf ausüben wird, mit einer nicht unerheblichen arbeitsmäßigen und zeitlichen Belastung verbunden sein. Sicherlich werden die Vorstandsmitglieder im Rahmen einer Arbeitsteilung zu seiner Entlastung beitragen. Ich persönlich möchte mich von Ihnen nach insgesamt 17-jähriger Amtszeit als Vorsitzender der *Bezirksgruppen Mittelrhein und Nahe-Rhein-Hunsrück* verabschieden. Es war für mich eine gute und schöne Zeit, für die ich Ihnen hiermit danke. Mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, die mir während der langjährigen Amtszeit mit ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen und Treffen der genannten Bezirksgruppen die Treue gehalten und mich bei vielen Vereinsaktivitäten unterstützt haben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg für Ihre familienkundlichen Forschungen.

Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch weiterhin, von der Rhein-Mosel-Stadt aus, zu Auskünften aus meinen heimat- und familienkundlichen Unterlagen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr Hans Finzel

Dank an Herrn Finzel

K.M. Der Vorstand bedankt sich stellvertretend für alle Mitgliederinnen und Mitglieder bei Herrn Finzel für die enorme Leistung, die er sowohl in der *Bezirksgruppe Mittelrhein* als auch in der neuen *Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück* geleistet hat. Wer aber annimmt, daß er jetzt zu Hause sitzt und Rost ansetzt, der irrt sich gewaltig. Dieser Mann arbeitet immer noch ungebremst an der Geschichte seiner Heimat und wird auch weiterhin jeden beraten, der sich hilfeschend an ihn wendet.

Für die Zukunft wünschen wir Herrn Finzel und seiner Frau eine schöne Zeit bei guter Gesundheit.

Achtung ! Wichtige Änderung !

K.M. Wie Sie sicherlich bei unseren Treffen in der Gaststätte Akropolis in Hargesheim bemerkt haben, waren wir dort in einem unzumutbaren und oft übelriechenden Nebenraum untergebracht. Da eine solche Kulisse nicht gerade die Vereinsarbeit positiv beeinflusst, haben wir uns am 29.01.1997 kurzerhand entschlossen, einen neuen Tagungsraum zu suchen. Es ist Herrn Schwan gelungen, den schönen Tagungsraum in der Gaststätte "Soonwaldtor" in Hargesheim (nur etwa 500m weiter wie der alte Treffpunkt, Richtung Ortsausgang) zu bekommen. Sie erinnern sich vielleicht noch an diesen Raum, da wir dort im Januar 1996 unsere Gründungsveranstaltung abgehalten hatten.

Bereits ab dem nächsten Treffen am 16.04.1997 werden wir in der neuen Umgebung unseren Gedanken- und Informationsaustausch vornehmen können.

Ausflug unserer Bezirksgruppe

K.M. Wir erinnern noch einmal an unseren gemeinsamen Ausflug nach Birkenfeld am Sonntag, 01.06.1997 (siehe Info 3/96).

Zu den Schwerpunkten gehört die Besichtigung einer Kirche, deren Fundamente auf die Römerzeit zurückgehen, der Besuch des Heimatmuseums Birkenfeld sowie die Besichtigung einer Edelsteinschleiferei in Kischweiler. Zu einem netten Abschluß wird bestimmt auch noch ausreichend Gelegenheit bleiben. Wenn Sie noch Bekannte oder Freunde mitbringen möchten, dann sind diese herzlich willkommen.

Bitte anmelden bei Herrn Rudolf Schwan, Telefon: 0671 / 35785, damit eine ordentliche Planung möglich wird.

Vortrag von Herrn Schwan

K.M. Mit Vorträgen werden wir die Treffen künftig noch interessanter gestalten. Den Anfang macht Herr Josef Schwan, der uns über den französischen Revolutionskalender in den linksrheinischen Standesämtern informiert. Die Vortragsthemen an den übrigen Treffen werden wir künftig über die örtliche Tagespresse bekanntgeben. So können wir auch interessierte Besucher mit unserer Vereinsarbeit vertraut machen.

Suchecke

Wer hilft mir weiter bei den Familiennamen Bubach und Merling?

Bubach, Michael

* err. 1794

+ nach 1865

oo Ohl, Maria Anna Margaretha (Herkunft erforscht)

* 14.05.1793 Hackenheim

+ 26.12.1852 Hackenheim

wo kam der Bubach, Michael her?

Merling, Katharina

* 11.05.1833 Mauloff (?) (heute Wallau ?)

+ ? Flörsheim am Main

oo Diehl, N.

* ?

?

wer waren die Eltern der Merling, Katharina?

Antwort bitte an Merling, Karlfried 0671/72527

Literaturverzeichnis komplett

K.M. Von Herrn Merling wurde ein komplettes Literaturverzeichnis aller Bücher der WGfF, Hefte der eigenen und fremder Bezirksgruppen sowie Familien- und Kirchenbücher erstellt, die sich im Besitz unserer *Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück* befinden. Dieses Verzeichnis wird bei dem nächsten Treffen am 16.04.1997 in Hargesheim ausgeteilt. Die aufgeführten Bücher und Hefte können von Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden. In den nächsten Wochen kommen noch weitere 72 Bücher aus den Beständen der WGfF hinzu.

Um unsere Bezirksgruppenbibliothek mit allen bisher in unserem Verbreitungsgebiet herausgegebenen Familien- und Kirchenbüchern,

Orts- und Sippenbüchern, Hunsrück- und Nahelandkalender usw. ausstatten zu können, bitten wir Sie alle ganz herzlich, die Liste genau durchzusehen.

Wenn Ihnen Werke bekannt sind, die wir noch nicht besitzen oder Sie selbst zwischenzeitlich welche erstellt haben, die Sie der Bezirksgruppe anbieten könnten, dann bitten wir Sie um umgehende Unterrichtung. Wir werden uns, soweit es unsere bescheidenen finanziellen Mittel zulassen, darum bemühen, diese Werke für unsere Bibliothek zu erwerben. Selbstverständlich werden wir für gespendete Bücher auch eine Spendenquittung ausstellen.

**Bitte melden bei Herrn Rudolf Schwan,
Telefon: 0671 / 3 57 85**

Mit Akribie auch die eigenen Wurzeln ergründen Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde wählte neuen Vorsitzenden: Rudolf Schwan

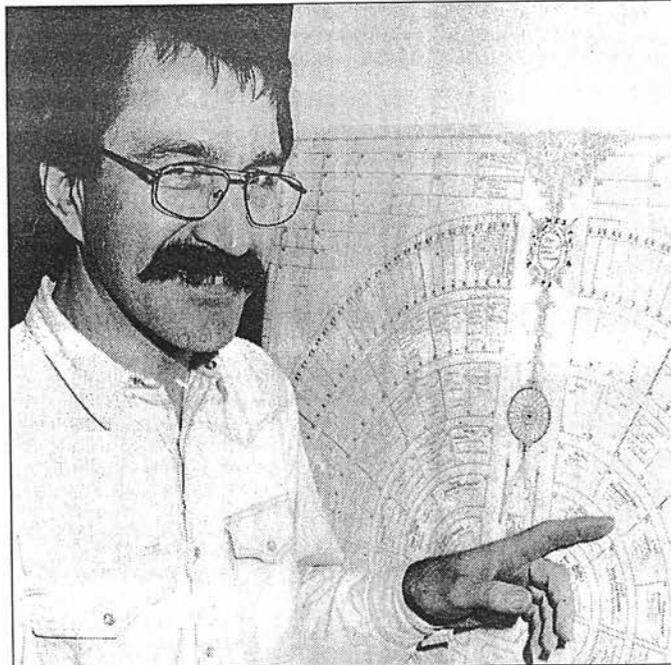
HARGESHEIM. AK. Bei der Generalversammlung der 1928 gegründeten, 70 Mitglieder starken Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück, wurde Rudolf Schwan einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Somit tritt der 41jährige technische Angestellte aus Hargesheim die Nachfolge des langjährigen Vorsitzenden Hans Finzel an, der seinen Wohnsitz nach Koblenz verlegt hat.

Der Verein hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Familien seiner Mitglieder zu erforschen, aber auch Interessierten zu helfen, die familiären Wurzeln zu suchen.

? nachgefragt

bei Rudolf Schwan
aus Hargesheim

Was wird sich unter Ihrem Vorsitz in der Gesellschaft ändern?



Der neue Bezirksvorsitzende der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Rudolf Schwan, verfügt über einen großen Bestand an Familieninformationen.
Foto: Albert Kossmann

Schwan: Wir werden die Gruppenabende mit Fachvorträgen bereichern, beispielsweise mit Themen wie Computerforschung, Latein in Kirchenbüchern oder Erforschung der Namen. Bei den Gruppenabenden sind alle interessierten Bürger eingeladen.

Welcher Hilfsmittel bedient sich die Familienforschung?

Schwan: Wir tauschen Erfahrungen aus und profitieren davon. Wir verfügen über eine vereinseigene Bibliothek mit 464 Büchern.

Von welchen Themen handeln diese Bücher?

Schwan: Verkartungen von Kirchenbüchern, Bürgerbücher und historische Berichte.

Was reizt Sie persönlich, Ihre Familie zu erforschen?

Schwan: Schon in der Schule interessierte ich mich für Geschichte und Erdkunde. Dann wollte ich etwas mehr über meine Familie wissen und begann vor fünf Jahren zu forschen. Sowaas kann man natürlich nicht gut im Alleingang machen. Mein Onkel Josef Schwan, der Vorstandsmitglied in der Gesellschaft ist, half mir dabei. Kurze Zeit später wurde ich auch Mitglied.



Die Ruinen des Klosters St. Disibod nach einer Zeichnung von J. C. Scheuren



Kirche in Bernersheim

Zeichnungen: E. Manns Pfeiffer

Inhalt

Inhalt.....	1
Vereinsmitteilungen/Impressum.....	2
Veranstaltungen.....	3
Suchecke.....	4
Literatur.....	5
Arbeitsunterlagen.....	6

Änderung im Vorstand unserer Bezirksgruppe

Am 16.07.1997 habe ich als Vorsitzender zu einer Mitgliederversammlung in die Gaststätte Soonwaldtor in Hargesheim eingeladen. Da Herr Merling als Schriftführer und Schatzmeister zurückgetreten ist, mußte eine Nachwahl stattfinden. Es wurden an diesem Abend zwei Kandidaten vorgeschlagen:

Als Schriftführerin Frau Gräff und Herr Balter als Schatzmeister. Bei der anschließenden Wahl wurden beide einstimmig für ihr neues Amt bestätigt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin auch überzeugt, daß wir für diese Aufgaben zwei erfahrene Mitarbeiter gewinnen konnten.

Der neue Vorstand unserer Bezirksgruppe:

Vorsitzender : Rudolf Schwan

Stellv. Vors.: Eugen Ertz

Schriftführerin: Margot Gräff

Schatzmeister: Siegfried Balter

Beisitzer (Gebietsbeauftragte):

Frau Noffke, Herr Göbler, Herr Küssner und Herr Josef Schwan

Die Anschriften sind aus dem Impressum zu ersehen

Herr Merling war nicht nur Schriftführer und Schatzmeister unserer Bezirksgruppe, sondern er war nach dem Wegzug von Herrn Finzel der kommissarische Leiter unserer Bezirksgruppe. Es wurde von ihm eine Kirchenbuchabschrift von Hackenheim und Volxheim herausgebracht. Er war der Herausgeber unserer Zeitschrift Information, das Literaturverzeichnis wurde von ihm erstellt, sowie der komplette Schriftwechsel EDV-mäßig erfaßt, was unsere Arbeit wesentlich erleichterte.

Ich möchte mich hier im Namen aller Mitglieder bei Herrn Merling für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Termine für das Jahr 1997/8

Nachstehend geben wir die Termine für unsere 1997/98 stattfindenden Vereinstreffen bekannt.

Diese finden auch weiterhin im Nebenraum der Gaststätte Soonwaldtor in Hargesheim, Hunsrückstr. 84a statt.

• **Beginn:** 19.00 Uhr

• Mittwoch, 19. November 1997

• Mittwoch, 14. Januar 1998

• Mittwoch, 11. März 1998

• Mittwoch, 13. Mai 1998

• Mittwoch, 08. Juli 1998

• Mittwoch, 09. September 1998

• Mittwoch, 11. November 1998

Zu diesen Veranstaltungen sind uns Gäste und Freunde jederzeit herzlich willkommen.

Um unser Vereinstreffen etwas aufzulockern, suchen wir Mitglieder, die bei unseren Treffen kurze Vorträge (10 - 15 min.) halten.

Themen können sein: das Erforschen der eigenen Familie, anderer Familien, Forschen in Archiven und Bibliotheken, Merkwürdigkeiten und Amüsantes, Problemfälle, Glücksfälle, o.ä.

R.Schwan Vorsitzender

Neue Bankverbindung

Unsere Bezirksgruppe hat eine neue Bankverbindung, siehe Impressum.

Wir bitten, Einzahlungen, die auf dieses Konto verbucht werden, dem Schatzmeister anzukündigen. Ein-gehende Beträge, die nicht nachvoll-ziehbar sind, werden unter Spenden verbucht.

Impressum

Herausgeber: Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde, Bezirksgruppe Nahe-Rhein-Hunsrück

Vorsitzender: Rudolf Schwan, Kronenbergstr. 16, 55595 Hargesheim, Tel.: 0671 / 3 57 85

Stellv. Vorsitzender: Eugen Ertz, Bleichstr. 10, 55543 Bad Kreuznach, Tel: 0671 / 3 01 36 Fax: 06708 / 63 30 73

Schriftführerin: Margot Gräff, Steinweg 19, 55543 Bad Kreuznach, Tel: 0671 / 4 15 81 + 3 16 04

Schatzmeister: Siegfried Balter, Gutenbergstr. 15, 55543 Bad Kreuznach, Tel: 0671 / 2 62 90

Bankverbindung: Kreuznacher Volksbank, BLZ: 560 900 00, Konto Nr: 370 380 2906

Verantwortlich für die Inhalte und die Richtigkeit der Veröffentlichungen sind die Verfasser der einzelnen Beiträge.

**Ausflug unserer Bezirksgruppe nach
Birkenfeld / Heiligenbösch / Niederbrom-
bach.**

Ich möchte mich hiermit noch einmal sehr herzlich bei Herrn Küssner bedanken, unter dessen Leitung der Ausflug stand.

**Ahnen und Familienforschung im
Hunsrück**

In Ravengiersburg hat sich eine Interessengemeinschaft Hunsrücker Familienforscher, zusammengefunden.

Das erste Treffen, mit über 20 Teilnehmer, war am 18.03.97.

Anwesenheitslisten sowie Listen mit Spitzen ahnen wurden erstellt und verteilt. Der Austausch von interessanten genealogischen Daten fand anschließend statt.

Sie treffen sich alle zwei Monate (nächstes Mal am 7.10.1997 in Ravengiersburg in der Gaststätte des Gemeindehauses um 20.00 Uhr).

Unsere Bezirksgruppe wünscht sich eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit.

**Ausflug 1998 zum Freilichtmuseum
Sobernheim**

Dr. Freckmann (Mitglied der WDGfF) wird uns am 18.4.1998 durch das Freilichtmuseum Sobernheim führen. Treffpunkt 14.00 Uhr am Eingang. Abschluß Museumsgaststätte, mit gemütlichem Beisammensein.

Der Ausflug mit Führung kann nur stattfinden bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Personen. Ehepartner und Freunde sind bei uns herzlich willkommen. In einer großen Gruppe macht es doppelt so viel Spaß.

• **Anmeldungen** bis 1.12.1997
an den Vorsitzenden Rudolf Schwan.

**Familienkundliches Seminar für Fortge-
schrittene auf Schloß Dhaun**

Wer sich bereits längere Zeit mit Familienforschung beschäftigt und eine Reihe von Daten zusammengetragen hat, stellt häufig fest, auf welch faszinierend weites, aber schwieriges Feld man sich begeben hat. Aus der Fülle der Fragen, mit denen sich Familienforscher auseinandersetzen, greift das

Seminar folgende Themen auf:

- **Archivarbeit** aus der Sicht eines Familien - Forschers. Aufgaben, Aufbau und Organisation des Archivs, Hilfs- und Servicemöglichkeiten, Bedingungen und Grenzen.

- **Kirchenbucheintragungen** in lateinischer Sprache (Erarbeitung des Vokabulars, Leseübungen)

- **Totenzettel und Leichenpredigten** als genealogische Quellen.

- ... und die Moral von der Geschicht...: moralische Anmerkungen in

- **kirchlicher Korrespondenz.**

- Familienforschung mit Hilfe der **CD-ROM** der Mormonen.

Wir veranstalten dieses Seminar in Zusammenarbeit mit der Heimvolkshochschule Schloß Dhaun. Leitung: Mechthild Wigger HVHS Schloß Dhaun, Rudolf Schwan WGfF

Teilnehmerbeitrag pro Person:
DM 200,00 im Einzelzimmer mit Du/WC
DM 190,00 im Zweibettzimmer Du/WC
DM 140,00 ohne Übernachtung.

- **Termin:**

Samstag, 22.11.1997 Beginn 9.45 Uhr
bis Sonntag 23.11.1997 Ende ca. 13.30
Uhr

- **Anmeldung bis 07.11.1997**

Postkarte zur Anmeldung liegt bei.

Suchanfragen

Sollten Sie nach bestimmten Familiennamen suchen, von denen Sie annehmen, daß Ihnen Mitglieder in unserem Einzugsbereich Nahe-Rhein-Hunsrück weiterhelfen könnten, dann geben Sie doch einfach kostenlos eine Suchmeldung bei uns auf!

Suchanfrage:

Heidi van Harten
Oldenburger Weg 23
47829 Krefeld

Suche Kontakt zu Forschern, die die folgenden Namen in ihrer AL haben oder dazu Hinweise geben können:

- BAUM aus Oberkostenz
- CHRISTMANN aus Niederkostenz
- SCHUCH aus Belg
- BONN und WEDERTZ(Wetertz) aus Bärenbach
- LANZ aus Gehlweiler
- HERMANN aus Dickenschied

Porto- und Kopierkosten werden selbstverständlich ersetzt. Weiteres nach Absprache!

Suchanfrage:

Suche Kontakt zu Forschern, die mir bei meiner Familienforschung weiter helfen können.

- CHRIST aus Kreershäuschen (bis 1800)
- KREER aus Kreershäuschen (bis 1795)

Gertrud Schwickert-Roth
Hauptstraße 29
55490 Rohrbach

Porto- und Kopierkosten werden selbstverständlich ersetzt. Weiteres nach Absprache!

Suchanfrage:

Bei wem taucht in seiner Familienforschung der Name:

"Schram, Schramm, Schramme, Schramb" auf.

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf:
Scram-Familienarchiv

Fritz Schramme, Provinzialstraße 3,
55425 Waldalgesheim, Tel.: 06721 / 32988

Suchanfrage:

Mir fehlen noch Vorfahren mit folgenden Namen:

- Diel (Diehl) aus Schwarzerden vor 1799
- Schweikard aus Burgsponheim vor 1870
- Becker aus Schwarzerden vor 1840
- Gilbert aus Gutenberg vor 1775
- Reitz aus Gebroth vor 1722
- Weyand aus Huttenbach vor 1825
- Schätzel aus Weiler (Kirn) vor 1870
- Bauer aus Daubach vor 1715
- Nörsbach aus Schmitthachenbach 1830
- Beck aus Schwarzerden vor 1811
- Dämgen aus Mengerschied vor 1815
- Müller aus Gödenroth vor 1770
- Schmidt aus Hennweiler vor 1820
- Hüster aus Hottenbach vor 1825
- Thomas aus Horn(Hunsrück) vor 1801
- Michel aus Mörschbach vor 1811
- Stumm aus Mengerschied vor 1815
- Krein aus Schwarzerden vor 1814

Porto- und Kopierkosten werden selbstverständlich ersetzt. Weiteres nach Absprache!

Emil Lenhart
Pferdsfelder Str.7, 55566 Bad Sobernheim

Suchanfrage

Suche weitergehende Angaben zu den Eltern von:

- 1.) Anna Elisabeth SENZ, r.k.
 - * 19.05.1795, Heinzenbach,
 - ∞ 11.09.1824, Simmern/Hunsrück,
 - Johann(es) Joseph BITZ
 - * ?
 - † 23.05.1850, Heinzenbach;
- 2.) Johann Georg BITZ, ref.
 - * 1756 (err.), Landstuhl oder Schalodenbach (wo?)
 - ∞ 19.10.1796, Simmern
 - Catharina Philippina KEIM
 - * ?
 - † 29.07.1834, Simmern

Anja Monning
Dr. Wintrich-Str. 51
85560 Ebersberg

Porto- und Kopierkosten werden selbstverständlich ersetzt. Weiteres nach Absprache!

Literaturverzeichnis:

Um unsere Bezirksgruppenbibliothek mit allen bisher in unserem Verbreitungsgebiet heraus- gegebenen Büchern (oder CD s') ausstatten zu können, benötigen wir unbedingt noch Familien- und Kirchenbücher, Orts- und Sippenbücher o.ä.

So besitzen wir für den Raum Rheinhessen nur zwei Kirchenbuchabschriften; auch für den Hunsrück gibt es nur sehr wenige Familienbücher.

Wenn Ihnen Werke bekannt sind, die wir noch nicht besitzen oder Sie selbst zwischenzeitlich welche erstellt haben, die Sie der Bezirksgruppe anbieten können, dann bitten wir sie uns weiterzuhelfen, damit wir auch anderen in der Familienforschung weiterhelfen können. Denn erst durch die Veröffentlichung eines Buches, bleibt es der Nachwelt erhalten.

Bitte helfen Sie uns weiter.

R. Schwan, Telefon: 0671/35785

Neue Bücher unserer Bibliothek

Krefeld in 30 Kapiteln Stadtgeschichtliche Blätter von Ernst Köppen

175 Jahre Cocheimer Musikkapellen Festschrift vom Musikverein Cochem e.V.

Einwohner in Königsau und Henau 1685-1900

von K.H. Küstner, VG Kirn-Land

Alt - Bingen (Federzeichnungen, Musikst,) von F.R. Engelhardt

Als Bingen zu Frankreich gehörte von F.R. Engelhardt

Binger Annalen - Zeitschrift für Geschichte und Kultur am Mittelrhein
Heft-Nr. 10/11/13/19/23

Pfarr- Chronik von Bingerbrück von der kath. Pfarrgemeinde St. Rubertus und St. Hildegard (Woog)

Aus den Geschichten der ev. Kirchengemeinden



Oberfall und Plünderung im Dorf
Stich von J. Callot

Um Ihnen bei der Suche nach Kirchenzugehörigkeit der einzelnen Orte in unserer Region zu helfen, haben wir einige Arbeitsunterlagen zusammengestellt. Wir beginnen mit den Ortsbeschreibungen des Kirchenkreises Kreuznach und Ohlweiler (Hunsrück). Diese Arbeiten sind als Fortsetzung gedacht und erscheinen regelmäßig in dieser Info.

Kreuznach

Oberamtsstadt der **vorderen Grafschaft Sponheim**, Seit 1437 also gemeinsamer Besitz von **Pfalz-Simmern, Baden und Kurpfalz**, besaß Kreuznach seit 1332 die Pfarrkirche auf dem Wörth, deren Pfarrer von den Rheingrafen berufen wurde. Seitdem aber Kurpfalz 1556 die Reformation eingeführt hatte, überwog der pfälzische Einfluß in den kirchlichen Verhältnissen Kreuznachs, wenn auch bis etwa 1700 die badische bzw. rheingräfliche Zustimmung eingeholt werden mußte.

Der Wechsel im Bekenntnis des pfälzischen Fürstenhauses brachte auch dem Kreuznacher Pfarrer sowohl 1577 wie 1585 und 1587 Absetzung und Vertreibung. Von 1587 ab blieb nur noch die ref. Gemeinde in Kreuznach erlaubt, bis ihre Pfarrer 1625 von der Gegenreformation vertrieben wurden und ebenso ausschließlich nur noch der kath. Glaube galt. Als Gustav Adolf 1632 Kreuznach eoberte, rief er den ref. Pfarrer in die Wörthkirche zurück, gestattete Karmalitem und Franziskanern kath. Gottesdienst, begründete aber als luth. Fürst auch eine Gemeinde seiner Glaubensgenossen, der vorübergehend die Nikolauskirche, seit 1638 aber nur noch die rheingräfliche Zehntscheuer im Simmerner Hof zur Verfügung stand.

Der Religionsvergleich vom 14. XII. 1652 zwischen Pfalz und Baden regelte die Verhältnisse der ref. und der kath. Gemeinde; die Lutheraner mußten bis 1699 auf die staatliche Anerkennung warten.

Inzwischen hatten die Reformierten im Orleansschen Kriege sowohl ihr 1567 begründetes und 1666 im Karmeliterkloster erbautes Gymnasium wie auch am 18. X. 1689 durch französische Brandstiftung ihre Wörthkirche verloren, In der einzig geretteten Kapelle dieser Kirche mußten sie sich am 13. XII. 1698 sogar die Einführung des Simultaneums gefallen lassen (auf Grund der Rijswijker Klausel). Nach mancherlei Bedrängnis durch das 1685 kath. gewordene Pfälzische Herrscherhaus bzw. dessen Beamte kam es am 9. XI. 1752 zu der Lösung, daß die Katholiken, obwohl sie schon Nikolaus- und Wolfgangskirche besaßen, noch die fertige Kapelle behielten, die Reformierten aber das Langhaus mit sehr beträchtlichen Kosten aufbauen und als ihr Eigentum betrachten durften (Kirchweihe dieser „Pauluskirche“ am 29. VI. 1781).

Derweil hatten die Lutheraner ihre Kirche zu St. Wilhelm gebaut und am 5. X. 1700 eingeweiht.

Die Not der französischen Besatzungszeit 1793-1814 führte die beiden, einst so feindseligen Gemeinden so nahe zusammen, daß ihre Vereinigung am 31. X. 1817 zu einem großen Freudenfest wurde. Von den drei Pfarrstellen der nunmehrigen ev. Gemeinde galten die beiden ehemals luth. als Wahlstellen, während die ehemals ref. von der Kirchenleitung im Wechsel mit der Gemeinde besetzt wurde.

1848-50 versah KJb **Sudhoff** als Hilfsprediger die erste Pfarrstelle.

Als der Arzt **Dr. Prieger** die Heilkraft der Kreuznacher Saline entdeckte, wandelte die bisherige Kleinstadt sich in einen weltbekannten Badeort. Der Aufschwung dauerte bis zum Kriegsausbruch 1914.

Wie die Pauluskirche 1842-44 ihre würdige Innenausstattung erhielt (Emporen und Orgel), so wurde die Pauluskapelle, die mittlerweile zurückgekauft worden war, durch und für die Kreuznacher englische Gemeinde in Stand gesetzt (Einweihung am 14. VI. 1863).

Für die zahlreichen Vereine, die sich während dieser Jahrzehnte bildeten, eröffnete man am 31. X. 1904 das Gemeindehaus, nachdem schon am 27. V. 1903 der Leiter der Kreuznacher Diakonieanstalten in die neu gegründete vierte Pfarrstelle der Gemeinde eingeführt worden war.

1840 wurde der erste Kindergarten der Gemeinde, 1848 das Waisenhaus, 1878 das Viktoriastift, 1884 die Herberge zur Heimat eröffnet.

Der erste Weltkrieg brachte für Kreuznach 1917-18 die Zeit des Großen Hauptquartiers, die folgende Notzeit die Neugründungen an der Planiger Straße (1927) und an der Lindenallee (1933), nachdem Baumstift 1893 und der neustädtische Kindergarten 1906 errichtet worden waren. Das Schwesternheim an der Gustav-Pfarius-Straße folgte 1926.

Fliegerangriffe am Jahresende 1944 zerstörten die Pauluskirche, deren Kapelle 1937 stattlich erneuert worden war, sowie große Teile der Diakonie-Anstalten, außerdem Baumstift, Schwesternheim und das Pfarrhaus, Mühlenstraße 45, so daß 1945 ein neuer Anfang unter erschwerten Umständen nötig wurde (Einweihung der erneuerten Pauluskirche am 28. XI. 1954).

A. **Rosenkranz**, Gesch. der ev. Gemeinde Kreuznach, 1951.

Bis 1625

erste Pfarrstelle: 1557 Cf **Stolberger** 1577 Cn **Kolkwitz** 1585 Y **Sunder** 1586 Lz **Scheuerlin** 1587 J **Stiefel** 1595 J **Hülsmann** 1622 J **Rulmann**.

zweite Pfarrstelle: 1565 V **Werner** 1568 Cf **Klein** 1572 P **Hübener** 1577 J **Carbo** 1587 Br **Germanus** 1594 Dd **Steinbach** 1598 Ab **Stelsius** 1601 J **Rulmann** 1622 JF **Göler**.

dritte Pfarrstelle: ? J **Beerwein** 1568 Ts **Poppelius** 1579 J **Ries** 1585 Y **Claudius** 1587 O **Wiese** 1603 As **Bettinger** 1613 FKr **Sohn** 1613 GgDI **Kallenfels** 1614 Wr **Kleisdörfer** 1617 Gg **Achenbach**.

vierte Pfarrstelle: 1619 Kd **Zahn**.

1632-1811

erste ref. Pfarrstelle: 1632 Gg **Achenbach** 1649 Mis **Kleiber** 1651 F **Zaan** 1659 J **Achenbach** 1675 JDIGfd **Andreae** 1692 Gis **Porlock** 1696 JEB **Fabritius** 1701 PhHy **Andreae** 1725 WgCf **Sixt** 1735 JJB **Wund** 1750 AeAm **Hottinger** 1757 JPI **Hoock** 1770 KPh **Bender** 1373 DIL **Wund** 1783 J **Schatz** 1796 KCF **Eberts II**.

zweite ref. Pfarrstelle: 1632 Y Y 1638 Cf **Widmann** 1671 J **von Dorth** 1682 KKd **Achenbach** 1685 H **Horche** 1687 JsHch **Dauber** 1689 JKd **Womrath** 1690 WgCf **Sixt** 1725 CfRrd **Wilhelmi** 1729 JGg **Bering** 1741 JDI **Treviranus** 1743 JH **Nube** 1783 GgFH **Matthias** 1801 JbLk **Weyer** 1816 JKdGg **Pfarrus**.

dritte ref. Pfarrstelle: 1649 J **Achenbach** 1659-0-82 JsHcb **Dauber** 1687 JKd **Womrath** 1689 WgCf **Sixt** 1690-0.

erste luth. Pfarrstelle: 1632 (Gd **Dulbier**) Am **Seep** 1637 JsW **Nigrinus** 1676 J **Völcker** 1682 J **Schwindt** 1687 Gg **Debus** 1699 JGg **Keifflin** 1728 JN **Brach** 1740 JV **Speyer** 1776 Cn **Widt** 1797 JW **Schneegans**.

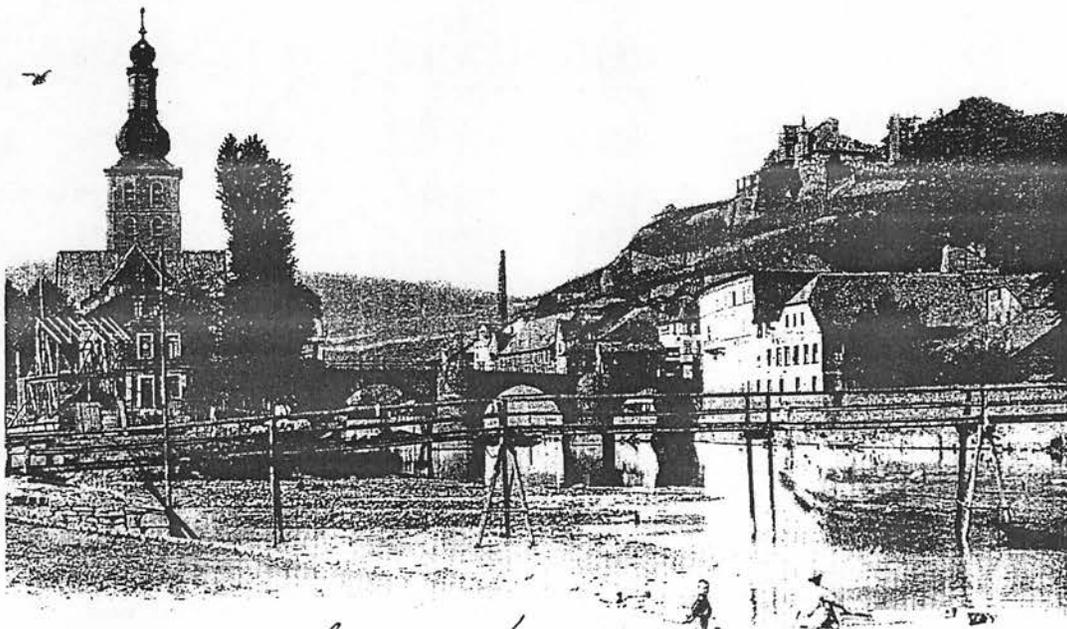
zweite luth. Pfarrstelle: 1727 JN **Brach** 1728 JGg **Köster** 1732 JV **Spreyer** 1740 JAS **Schreiber** 1753-0-56 JDd **Baur** 1766 DICn **Hahn** 1771 JH **Weicht** 1778 F **Simon** 1784 JSIF **Mizia** 1796 JW **Schneegans**.

erste un. Pfarrstelle: 1817 KCf **Eberts II** 1831 JW **Schneegans** 1847-0-53 H **Eberts** 1856 PhKCn **Blum** 1878 AuLT **Schrader** 1886 PhV **Umbeck** 1899 GfdW **Josten** 1914 F **Menzel** 1949 K **Koch**.

zweite un. Pfarrstelle: 1817 JW **Schneegans** 1831 JKdGg **Pfarrus** 1840 **Eberts** 1853 PhKCn **Blum** 1856 LHV **Wenzel** 1885 K **Lind** 1921 AtEd **Rosenkranz** 1939 JHGu **Lahusen** 1942 HnGg **Pfannstiel** 1945 JHGu **Lahusen** 1952 HarHCr **Schmidt**.

dritte un. Pfarrstelle: 1817 JKdGg **Pfarrus** 1831-0-34 H **Eberts** 1841 PhKCn **Blum** 1850 JFKd **Nees von Esenbeck** 1853 LHV **Wenzel** 1857 EF **Ball** 1862 GhfW **Huysen** 1872 K **Neidhart** 1901 F **Anspach** 1912 R **Klar** 1933 KP **Wippermann** 1945 HnGg **Pfannstiel** 1950 RfO **Löwe**.

vierte un. Pfarrstelle: 1903 JHnHo **Reich** 1932-0-46 Ech **Gross**.



Bad Kreuznach, Partie an der Nahe 1902, gesehen von der heutigen Kirschsteinanlage aus; vorne: Steg über die Nahe, dahinter die ehemaligen Wohllebenschens Anlagen und die evangelische Pauluskirche, die alte Nahebrücke und — darüber — die Kauzenburg. Foto: Gravius, Repro: Vogt

Ohlweiler (Ravengiersburg)

Herzog Georg von Simmern, der seit 1539 ev. war und in Birkenfeld einen ev. Prediger hielt, schloß 1560 mit dem Augustiner-Chorherren-Kloster Ravengiersburg einen Vertrag, die Mönche sollten sich in Lehre und Leben der wahren christlichen Religion und der Augsburger Konfession gemäß verhalten. Gleichwohl hob er 1566 das Kloster auf und überwies die Klostergüter der geistlichen Verwaltung zu Heidelberg.

Abgesehen von der Unterbrechung im 30jährigen Krieg blieb die Pfarrstelle ev., bis die Franzosen 1697 die Kirche dem Augustiner-Orden zurückgaben. Doch blieben die Klostergüter in der Hand der geistlichen Verwaltung von Kurpfalz.

Bis auf die Jahre 1807-17, wo Ravengiersburg von Sargenroth aus verwaltet wurde, stand die Gemeinde nunmehr in pfarramtlicher Verbindung mit Ohlweiler, behielt aber ihr eigenes Presbyterium.

Vor dem 30-jährigen Krieg hatte Ohlweiler eine eigene Pfarrei gebildet und Holzbach als Filial bedient. Als aber in Ohlweiler das Pfarrhaus abbrannte, mußten beide Orte von Simmern aus verwaltet werden.

Holzbach blieb seitdem mit der zweiten Simmerner Pfarrstelle verbunden, während der Rektor der Simmerner Lateinschule seit etwa 1700 Ohlweiler und Ravengiersburg bediente.

Erst 1883 bei Neubesetzung der Pfarrstelle trat die schon 1869 beantragte Trennung Ohlweilers von der Simmerner Rektoratsstelle ein. Somit stellt Ravengiersburg die ursprüngliche Pfarrstelle dar, mit der Ohlweiler, das 1728 bloß 75 ref. Einwohner zählte, verbunden worden ist. Seit 1788 spricht man nicht mehr von einem Vikariat, sondern von einer Pfarrei Ohlweiler, mit Ravengiersburg pfarramtlich verbunden.

Zunächst wohnte der Pfarrer allerdings noch in Simmen, dann in Ohlweiler zur Miete, bis hier 1915 das Pfarrhaus bezogen werden konnte. Eine Schule in Ohlweiler wird bereits 1625 erwähnt.

Die am 28. IX. 1851 eingeweihte Rettungsanstalt "Auf dem Schmiedel", die auf dem Gebiet der Gemeinde Biebm (Neuerkirch) lag, wurde am 1. April 1930 nach Ohlweiler umpfarrt.

Beim 300jährigen Jubiläum der Reformation des Herzogtums Simmern (15-17. Aug. 1857) fügte man die Konfirmandenanstalt für Diaspora-Kinder zu ihr (s. Schmiedel, KA 1930, S. 58).

Pfarrstelle Ravengiersburg: -1607 JMI Anspach 1607 Ld Weidner 1611 JerJ Molnark 1621 Dd Brück 1626-?-67 GgB Lauter 1687 Tob Reulandt .

Pfarrstelle Ohlweiler: -1564 Wn Gallus 1564-?-70 Lm Fabricius 1578 P Furck 1588-1-1603 MI Sünder 1609 MI Rauch 1613 J Hauff 1617 Br Schedius 1619 JPh Kolb 1626-0-32 JPh Kolb 1685 GgMI Mai 1719-3-24 JN Pfaff 1734 KW Chevallier 1738 LCn Buchhold 1749 JP Wolff 1751 JcN Köster 1758 JDd Schmidt 1767 SI Hermanni 1775 JP Illges 1785 PhJb Feld 1789 JGfd Eisenmenger 1805-0-39 HTE Müller 1855 GuF Hunrath 1861 F Büren 1874 JW de Wyl 1883 KFW Beck 1907 Rt Windrath 1912 FWP Schröder 1955 HtmOAd Sauer.

